

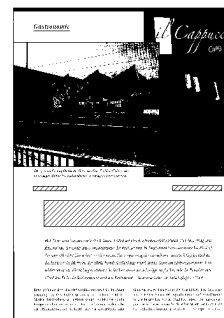
Restaurant-Design:

von Chefredaktor René Frech

Vom «Fashion Fish» zum «Giardino Mediterraneo»

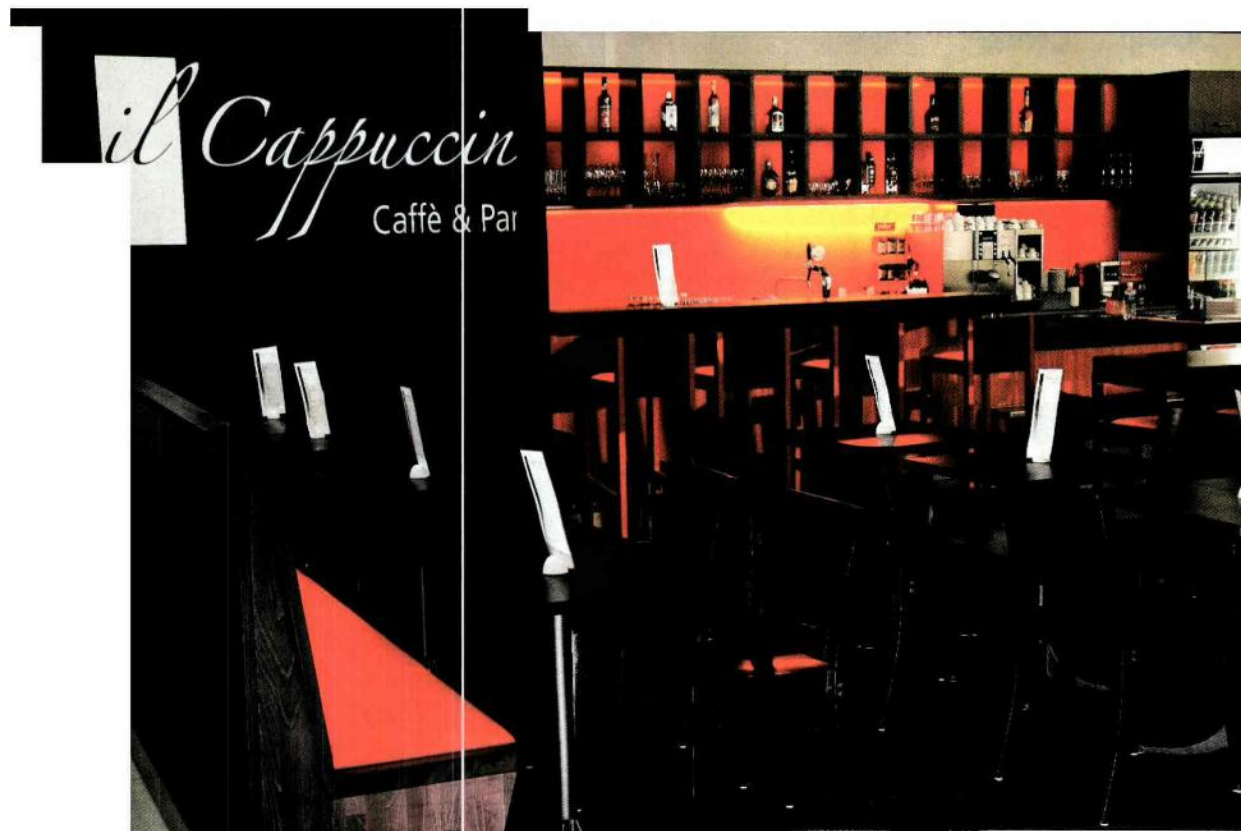
Hotellerie und Gastronomie der Schweiz leiden an einem Erneuerungssyndrom: Die Sanierung und Renovation der Gasträume, insbesondere der Restaurants, bedingt einen Investitionsnachholbedarf, der sehr oft nicht finanziert werden kann. Die Anpassung der Gasträume an den Zeitgeist und an die heutigen Bedürfnisse der Gäste benötigt allerdings nicht immer hohe Investitionssummen. Viel wichtiger ist es, die richtigen Partner in Sachen Restaurant-Design zu finden, wie die Beispiele des «Fashion Fish» in Schönenwerd und des Restaurants «Schmiedstube» in Niedergösgen zeigen.

Factory Outlets sind eine Verkaufsidee aus den USA. In diesen Shopping Centers bieten bekannte internationale Mode-Marken ihre Produkte zu Fabrikpreisen an. Die Idee hat sich in Europa vor allem ausserhalb von Grosstädten oder in der Nähe der Produktionsstätten etabliert. Die Markenhersteller oder Markengeschäfte haben dort die Möglichkeit, ihre Restanzen aus der letzten Saison, Ueberproduktionen und Annulationen in der bekannten hohen Qualität, jedoch zu massgeblich günstigeren Preisen als in der aktuellen Saison anzubieten. Oft wird restliches Rohmaterial zusätzlich zu Fertigprodukten ver-

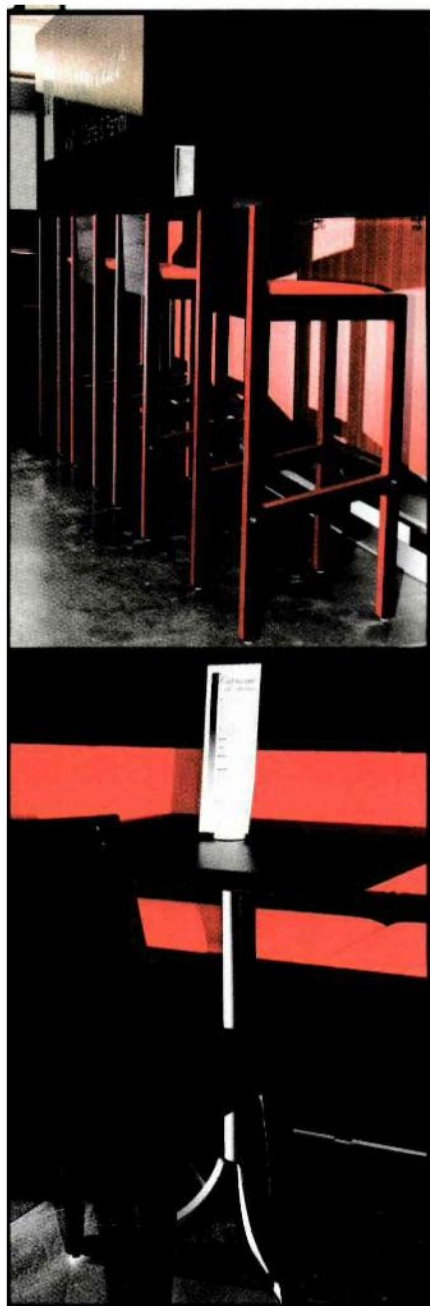




Der grösste Factory Outlet der Schweiz: Der «Fashion Fish» in den ehemaligen Schuh-Produktionshallen von Bally in Schönenerd.



Argus Ref 21305351



Blick ins atmosphärisch starke Café «Il Cappuccino» im neuen Factory Outlet «Fashion Fish» in Schönenwerd. Klare Formensprache: Das Design des Café «Il Cappuccino».

arbeitet und ebenfalls angeboten. Factory Outlets sind so etwas wie ein Geheimtipp für sogenannte Smart Shoppers.

Der «Fashion Fish» auf dem Bally-Areal

Dieses Erfolgsrezept liegt auch dem neuen «Fashion Fish» in Schönenwerd zugrunde. Die Synergien zwischen Fashion Outlet, Shopping Center und Freizeitgestaltung führten zur Schaffung von «Fashion Fish», dem grössten Premium Factory Outlet in der deutschsprachigen Schweiz — und zwar an einem wirtschaftshistorisch bedeutenden Standort, nämlich in den ehemaligen Schuh-Produktionshallen von Bally in Schönenwerd.

Ernst Thomke — Vater der «Swatch» und von «Fashion Fish»

1922 liefen bei Bally in Schönenwerd die ersten industriell gefertigten Schuhe der Schweiz vom Band. Träume, Erfolg und Visionen liegen in diesen legendären Fabrikhallen förmlich in der Luft. Der Vater der Swatch und ehemalige Exponent von Bally, ein Unternehmer aus der Konsumgüterbranche, ein Retail-Profi aus der Luxusgüterindustrie sowie ein Telekom-Fachmann zeichnen denn auch für das Projekt mit Pioniergeist und für die Realisierung von «Fashion Fish» verantwortlich: Ernst Thomke, Helmut Mayer, Robert Meier und Thomas Gerber.

Für Smart Shoppers und wohl neu auch für «Fashion Fishers» bedarf der Standort keiner weiteren Erklärung: Allein der bereits auf diesem Areal bestehende Bally-Outlet lockt jährlich gegen eine Viertelmillion Kunden nach Schönenwerd. Im Umkreis von «Fashion Fish» liegen die Städte Basel, Bern, Luzern, Zürich, und sehr nahe sind auch Olten und Aarau. 700 000 Kunden erreichen den Ort innerhalb von 30 Minuten, vier Millionen Konsumenten innerhalb einer Stunde. Das eröffnet dem «Fashion Fish» grossartige Perspektiven.

Bis zu 1,5 Millionen Besucher?

Die Initianten rechnen mit 300 000 bis 1,5 Millionen Besuchern pro Jahr, welche den auf zwei Etagen sich ausbreitenden und 10 000 Quadratmeter grossen «Fashion Fish» frequentieren werden. 30 Geschäfte bieten in einer offenen, grosszügigen Raumstruktur über 100 Top-Marken an — aus dem gehobenen Segment von Damen- und Herrenmode, Sportartikel und -bekleidung, Kinder- und Babymode, Unterwäsche/Dessous/Bademode, Strumpfwaren, Schuhmode, Sonnenbrillen/Accessoires, Taschen/Lederwaren, Schmuck/Uhren sowie Heim- und Deko-Textilien/Einrichtungsgegenstände, usw.



Gastgeberin Josy Reber an der Bar und an der Kaffeemaschine «Sinfonia» von Franke im Café «Il Cappuccino».

Attraktive Lichteffekte: Hinterleuchtete Rückwand der Bar. Der Kaffeevollautomat «Sinfonia» von Franke passt ausgezeichnet ins urban-moderne Design des Café «Il Cappuccino».

«Cappuccino» Caffè & Panini

Sie sind für den Betrieb und das Design des Cafés «Il Cappuccino» verantwortlich: Jacqueline und Beat Thommen, Innenarchitekt Jürg Kunz von der Beck Design AG.

Caffè-Bar «Il Cappuccino»

Die Bereiche zwischen den Ladenflächen bieten viel Raum, ein Restaurant «Red Snapper», ein trendiges Café «Il Cappuccino» sowie eine Lounge laden zum Verweilen ein.

Das Café «Il Cappuccino» wurde vom Restaurations-Ehepaar Jacqueline und Beat Thommen vom nahegelegenen Restaurant «Schmiedstube» in Niedergösgen in Rohmiete gepachtet und von der Beck Design AG (Buttisholz) zeit- und raumgemäss gestaltet und eingerichtet. Gastgeberin im «Il Cappuccino» ist Josy Reber.

Das sich auf einer offenen Fläche von 70 Quadratmetern befindliche Café bietet 45 Sitzplätze an. Dazu kommen eine Bartheke sowie diverse Stehtische.

Auf eine eigentliche Küche wurde angesichts der knappen Raumverhältnisse verzichtet. Restaurateur Beat Thommen setzt hier vor allem auf eine trendige und qualitativ hochstehende Kaffeekultur sowie auf ein südländisch inspiriertes Verpflegungsangebot mit Panini, Sandwiches, Ciabatta-Snacks, kleinen Zwischenmahlzeiten und Pâtisserie, Gebäck und Süssigkeiten, welche in der Küche der «Schmiedstube» laufend frisch zubereitet und antransportiert werden und welche sich die Mitarbeitenden im «Fashion Fish» oder in den Firmen der Umgebung auch per Fax bestellen können.

Eichhof-Bier wird im Offenausschank serviert. Die verschiedenen Kaffeespezialitäten wie Café Crème, Espresso, Cappuccino, Caffè Latte und Latte Macchiato werden aus einem Kaffeefullautomaten «Sinfonia» mit Milchsystem der Franke Kaffeemaschinen AG ausgedient. Sie passt ausgezeichnet ins urban-moderne Design des Café «Il Cappuccino» mit den klaren, geraden Linien, den hochwertigen Materialien, den attraktiven Lichteffekten an der Bar und am Buffet.

Innenarchitekt Jürg Kunz von der Beck Design AG (Buttisholz): «Das Café 'Il Cappuccino' zeichnet sich durch ein sehr an-

sprechendes Design, durch hohe Wertigkeit der Materialien, klare, betonte Farben und eine sehr einfache Liniensprache aus. Es soll zu einem unkomplizierten Treffpunkt, zu einem 'Break' während der Shopping-Tour im 'Fashion Fish' einladen. Besonders die hinterleuchtete Rückwand der Bar wirkt ausserordentlich attraktiv in diesem eher nüchternen Industriehallen-Ambiente. Das Café 'Il Cappuccino' soll so eine einladende Oase für zeitgemässe Gemütlichkeit und Entspannung bilden.»

*Fast wie ein «Garten Edens»:
Der Gastro-Wintergarten
der neuen Generation
der Beck Design AG.*



*«Giardino Mediterraneo»: So heisst das Motto der neuen Generation von
Gastro-Wintergärten der Beck Design AG. Impressionen aus dem neuen
Wintergarten im Restaurant «Schmiedstube» in Niedergösgen.*



Tonplatten, Rosetten und Intarsien am Boden unterstreichen das südländische Ambiente im "Giardino Mediterraneo".

Dem neuen Gastro-Wintergarten ist eine südländisch inspirierte Terrasse mit Holz-Langriemen-Boden vorgelagert.

«Giardino Mediterraneo»

Die «Expansion» des Wirteehpaars Jacqueline und Beat Thommen vom Restaurant «Schmiedstube» in Niedergösgen in den nahegelegenen «Fashion Fish» ist allerdings nicht der einzige «dicke Fisch», den die beiden initiativen Gastgeber in letzter Zeit an Land gezogen haben: Seit April 2005 führen sie auch das Ausflugsrestaurant «Rumpel» in Trimbach. Und im Mai 2005 haben sie auch ihr Erfolgslokal «Schmiedstube» mit einem höchst attraktiven Nichtraucher-Wintergarten und mit einer mediterran inspirierten Gartenterrasse erweitert.

Das Wintergarten-Restaurant mit 50 Plätzen wurde ebenfalls von der Beck Design AG (Buttisholz) gestaltet und gehört der neuen Generation von Restaurant-Wintergärten an, wie man sie heute bei der Beck Design gestaltet: Die Gastro-Wintergärten von Beck sind keine reinen Glashäuser mehr, in denen sehr oft Akustik- und Klima-Probleme auftreten, sondern mediterran inspirierte verglaste Wohn-Idyllen mit viel Holz und südlichem Ambiente. Treffend heissen sie «Giardino Mediterraneo», was in der «Schmiedstube» in Niedergösgen noch zusätzlich betont wird, indem der Boden der vorgelagerten Gartenterrasse mit Holzlangriemen wie auf einem Schiffsdeck ausgelegt ist. Der neue «Giardino Mediterraneo» beeindruckt mit südlichem Ambiente in warmen, erdenen Farben und in Schwammtechnik gestalteten Wänden. Boden-Rosetten und -Intarsien betonen das südländische Ambiente ebenso wie die von Rattan inspirierten geflochtenen Stühle und die formschönen Gästetische aus edlem Material.

Fazit

Innenarchitekt Jürg Kunz von der Beck Design AG, der auch für das Wintergarten-Design in der «Schmiedstube» in Niedergösgen verantwortlich zeichnet, zu GOURMET: «Unsere Auftraggeber wünschten einen Wintergarten und eine Terrasse mit mediterranem Flair, das echte Ferien-Atmosphäre ausstrahlt. Wir haben diesen Wunsch mit warmen, erdenen Farbtönen und natürlichen Materialien wie Tonplatten, Eichenholz und hochwertigen Materialien umzusetzen versucht, und ich bin überzeugt, dass uns das optimal gelungen ist.»

Tatsächlich: Wer aktuelles und top-erfolgreiches Restaurant-Design im Masstab 1 zu 1 auf sich einwirken lassen möchte, tut gut daran, einmal den Umweg in die «Schmiedstube» nach Niedergösgen zu wagen. Er wird es nicht bereuen, weil das Gastgeber-Paar Jacqueline und Beat Thommen seine Unternehmensphilosophie tagtäglich aktiv vorlebt — und weil im übrigen auch die kulinarischen Leistungen aus Küche und Keller stimmen!

Restaurant Schmiedstube, Oltnerstrasse 7, 5013 Niedergösgen
 Tel. 062/849 11 29, Fax 062/849 28 50
 E-Mail: schmiedstube@yetnet.ch
 Internet: www.schmiedstube-ng.ch

Beck Design AG
 6018 Buttisholz
 Tel. 041/928 13 13
 Fax 041/928 10 14
 www.beck-design.ch

